# Tisner Pfarrbrief

2012/3 Mai und Juni 2012

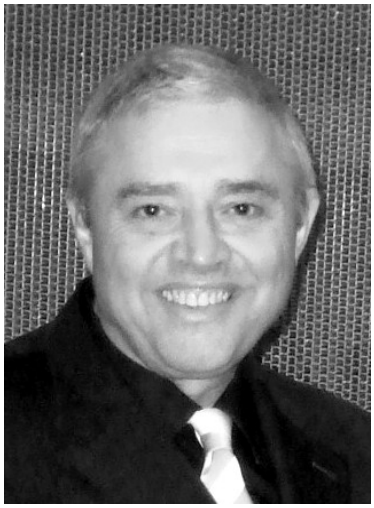
**Weißt du**
**wo der Himmel ist**
**außen oder innen**
**eine handbreit**
**rechts und links**
**du bist**
**mitten drinnen**

**Weißt du**
**wo der Himmel ist**
**nicht so hoch**
**da oben**
**sag doch ja**
**zu dir und mir**
**du bist aufgehoben**

Wilhelm Willms

Erstkommunion 6. Mai - Christi Himmelfahrt 17. Mai
Firmung (Bischof Erwin Kräutler) 25. Mai - Pfingsten 27. Mai - Fronleichnam 7. Juni

# *Liebe Tisnerinnen und Tisner, liebe Pfarrangehörige,*



in der Zeit des Wechsels von der bisherigen in die neue Pfarrgemeinderatsperiode ist es mir zuallererst ein großes Anliegen jenen zu danken, die seit 2007 als Pfarrgemeinderäte sehr engagiert und Großartiges geleistet haben:

| | |
|---|---|
| Ruth Aberer | Rita Heinzle |
| Jürgen Amann | Martin Köck |
| Walter Breuß | Benedikt König |
| Agathe Fußenegger | Barbara Offner |
| Inge Fußenegger | Isolde Rosenberger |
| Brigitta Gsteu | Maria Ulrich-Neubauer |

Ihnen allen ein herzliches „Vergelt`s Gott" fürs Mitdenken, Mitreden und Mitwirken!

Am 17./18. März 2012 wurden österreichweit die Pfarrgemeinderäte neu gewählt; auch bei uns in der Pfarre zur Heiligen Familie wurden die vorgeschlagenen Kandidaten bestätigt. Dies sind (in der Reihenfolge der Stimmenanzahl, die etwa dem Bekanntheitsgrad der KandidatInnen entspricht ☺ ):

**Ruth Aberer**
**Ingrid Prapotnik**
**Daniela Bernardin**
**Martin Köck**
**Christoph Volaucnik**
**Ivonne Kessler**
**Helmut Schrei**
**Norbert Greber**
**Helga Schrei**

Die Details:

| | |
|---|---|
| Wahlberechtigte | 2302 |
| abgegebene Stimmen | 238 |
| ungültige Stimmzettel | 4 |
| **gültige Stimmzettel** | **234** |
| Wahlbeteiligung | 10,33% |

Die Wahlbeteiligung entspricht sowohl landesweit als auch in unserer Pfarre etwa der Zahl jener, die sich mit einer gewissen Regelmäßigkeit am Pfarrleben beteiligen. Das heißt, dass für die Frauen und Männer, die sich der Wahl gestellt haben, der erforderliche Rückhalt für ihre Aufgaben gegeben ist.

Mit der konstituierenden Sitzung am 26. April 2012 nahm der neue PGR offiziell seine Arbeit auf. Als geschäftsführende Vorsitzende wurde Ruth Aberer gewählt, als Stellvertreter Martin Köck. Protokollführer ist Christoph Volaucnik. Kooptierungen weiterer Personen sind möglich. Am 11. Juni treffen sich die PGRs aller drei Pfarren des Pfarrverbandes Nofels-Tisis- Tosters.

Nochmals möchte ich mich im Namen der Pfarre herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit in diesem Gremium, die auf 5 Jahre angelegt ist, herzlich bedanken! Ebenso danke ich jenen, die die Wahl durchgeführt haben und allen, die ihre Stimme abgegeben haben.

Ich wünsche uns allen Gottes heiligen Geist, den wir am Ende der Osterzeit besonders erbitten und der die Apostel zu Pfingsten ermutigt hat, freimütig über den Auferstandenen zu sprechen und von der Hoffnung zu künden, die in ihnen wie ein Feuer lodert!

Ihr / Euer Pfarrvikar

Stefan Bisenski

## Pfarrverbandswerkstatt

Am 16. und 17. März trafen sich 39 Ehren- und Hauptamtliche aus den Pfarren Nofels, Tisis und Tosters zur gemeinsamen Pfarrverbandswerktstatt in St. Arbogast. Sie haben über die Zukunft ihrer Pfarren und des Verbands nachgedacht und sind bereit, diese Zukunft mitzugestalten. Aus Tisis haben erfreulicherweise alle Kandidat/innen des neuen PGR teilgenommen. Diese Klausur wurde von Damian Kaeser -Casutt und Heidrun Bargehr professionell begleitet. Getragen und unterbrochen wurden diese eineinhalb Tage mit Zeiten der Stille und des Gebets, als sichtbares Zeichen für den spirituellen Prozess.

In drei Schritten „sehen – urteilen – handeln“ wurden die Themen erarbeitet. Als erstes wurden die „Schätze“ der einzelnen Pfarren wertschätzend erkundet und auch die Außenperspektive der anderen Pfarren festgehalten. Als Sehhilfe wurde die Sinus-Milieu-Kirchenstudie vorgestellt. In dieser sozialwissenschaftlichen Studie wurden zehn Milieus (homogene Bevölkerungsgruppen) mit ihren unterschiedlichen Werten, Lebensstilen, Religiositäten und ihrer Kirchlichkeit vorgestellt. Die Detaildaten der drei Pfarren, des Pfarrverbandes und der Stadt Feldkirch wurden im Hinblick auf ihre Bedeutung für die weiteren Entwicklungen beurteilt, dann ebenfalls die Schwächen, Stärke, Chancen und Stolpersteine auf Plakaten festgehalten. Alle Ergebnisse wurden im Rahmen einer Vernissage mit Sekt und Orangesaft bestaunt, Wünsche geäußert und Schwerpunkte für die nächsten Monate gesetzt. Die Pfarrverbandswerkstatt wurde als informativ und motivierend erlebt.

Thomas Gassner, Pastoralassistent
Für den Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters

## Dank sagt ...

die Aktion „BRUDER UND SCHWESTER IN NOT“ für Spenden aus Tisis im Advent 2011 von € 739,85 zur Unterstützung von Projekten in den ärmsten Ländern der Welt;

„MISSIO“ (Päpstliche Missionswerke) für das Sammelergebnis von € 181.- vom 6.1.12 für die Unterstützung der Priesterausbildung in drei Kontinenten;

die DREIKÖNIGSAKTION für € 6415.- , die die Tisner Sternsinger in den ersten Jännertagen ersungen haben;

## Dank sagt die Pfarre ...

Benedikt König, der von Jugend an aus großer Verbundenheit mit der Pfarre Tisis sich vielfältig und kompetent eingebracht hat als Ministrant, Mesner, Pfarrgemeinderat, Helfer bei Festen und Vorbereitungen, im Liturgiekreis und im Verein ton!

den Blumenfrauen Lotte Fehr, Brigitta Gsteu und Ingrid Müller, die so oft, aber gerade auch zuletzt zu Ostern unsere Kirche „zur Hochblüte gebracht“ haben!

den Musikern, die in den Kar- und Ostertagen unsere Gottesdienste auf ihre je eigene Art besonders stimmig mitgestaltet haben: der Abendlobgruppe (Jürgen Amann, Andreas Ganahl u. Toni Schimmler), Manuel Zelzer, dem Chor „young unlimited“ aus Mauren unter Josef Heinzle, den Organisten Renate Scherr, Walfried Kraher u. Michael Fliri;

den Ministrantinnen und Ministranten, die so konzentriert und würdig die österlichen Gottesdienste mitgetragen haben, jenen die (kaum sichtbar) dahinter stehen, den Mesnern u Mesnerinnen usw.

den vielen, vielen Ehrenamtlichen, die hier nicht alle namentlich aufgezählt werden können und deren Engagement dennoch unverzichtbar ist für die Pfarrgemeinschaft von Tisis;

all jenen, die mit dem Kirchenbeitrag, mit dem Kirchenopfer und mit Spenden die finanzielle Grundlage unserer Pfarre schaffen; wir sind sehr darauf angewiesen!

allen, die unserer Pfarre zur Heiligen Familie im Gebet verbunden bzw. freundschaftlich und freundlich gesinnt sind!
Vergelt`s Gott! Stefan Biondi

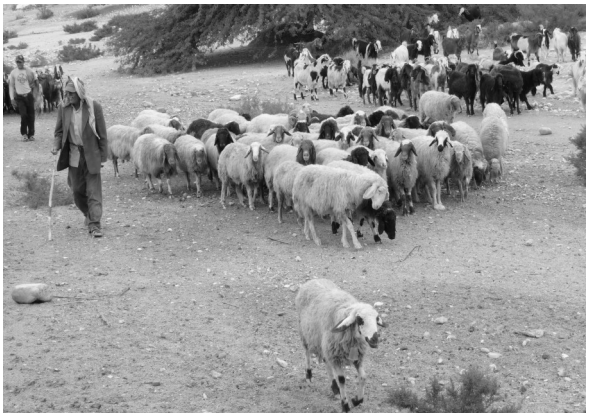
# Der „GUTE Hirte“ und die „OBERhirten“

Wir Priester im pfarrlichen Dienst werden traditionell öfters als „Hirten“ bezeichnet. Immer wieder werde ich von Bekannten gefragt, ob „die Tisner Schäfle mir auch folgen“ (gehorchen). Da ich die Pfarrangehörigen nicht als Schafe bezeichnen lassen möchte und dies auch gar nicht meinem Seelsorgsbild entspricht, antworte ich, dass ich mich nicht als „Hirte“ sehe, sondern eher als **„Hirtenhund“**, der dafür zu sorgen hat, dass die Herde nicht auseinanderfällt. Als solcher bin ich im Dienste jenes Mannes, der gesagt hat „Ich bin der gute Hirt“. Es gibt aber auch jene, die sich „Oberhirten“ nennen lassen.

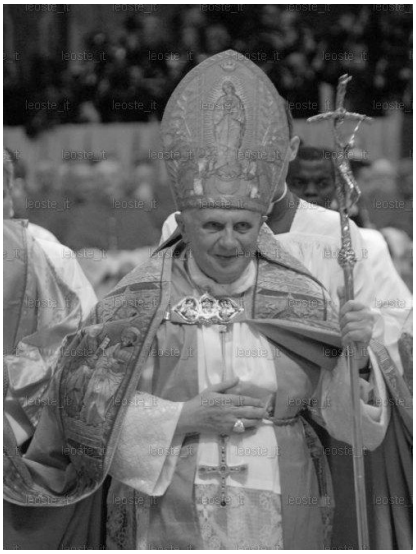
Der 4. Sonntag der Osterzeit (zuletzt am 29.4.2012) heißt wegen des Evangeliums (Joh 10,1-10), das an diesem Tag in der Messe vorgetragen wird, **„Guthirtensonntag“**. Dr. Markus Schlagnitweit (Theologe und Sozialwissenschaftler an der ksoe Linz) macht sich dazu folgende Gedanken:

**„Der gute Hirt**
**als Gegenbild zu Dieben und Räubern“**

„Dieses Gleichnis vom guten Hirten ist mit Vorsicht zu genießen – zumal in einer Kultur, die vom Hirtenleben kaum mehr etwas versteht. Da sind Missverständnisse vorprogrammiert. Und in einer Religionsgemeinschaft wie meiner röm.-kath. Kirche, wo sich ganze Berufsbilder, Amtstheologien und Mitgliederstrukturen an diesem Gleichnis orientieren – da wiegen Fehlinterpretationen besonders schwer.
Ich habe auf zahlreichen Weitwanderungen durch entlegene Gegenden Südost-Europas und des Orients wirkliche Hirten bei ihrer Arbeit beobachtet und mich mit ihnen darüber unterhalten. Und ich habe dabei viel Interessantes erfahren. Das Wichtigste: Normalerweise geht ein Hirte seiner Herde nicht voran, sondern immer hinterher. – Das steht im Widerspruch zum Evangelium. Dieses spricht ja von einem Hirten, der seiner Herde vorausgeht. Das kommt in der Realität eigentlich nur in einer Situation vor: In der extremen Wüste, wo Herdentiere offenbar auf das überlieferte Orientierungswissen ihrer Hirten angewiesen sind. Aber die Wüste ist nicht der Normalfall für eine Herde. Ich neige deshalb dazu, das biblische Bild vom vorangehenden Hirten ausschließlich der Person Jesu zuzusprechen. Eine Übertragung auf andere Personen ist problematisch. An Jesus allein haben Christinnen und Christen sich zu orientieren.

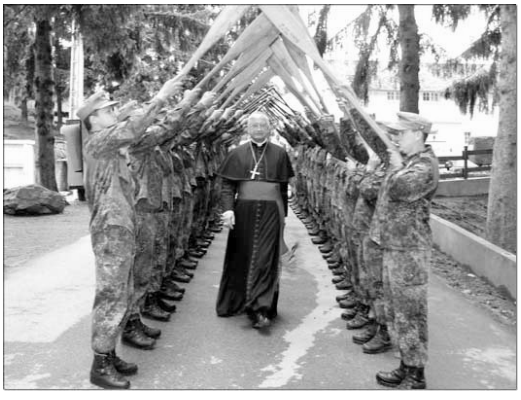


Tatsächlich steht aber besonders die röm.-kath. Kirche ständig in Gefahr, dass ihre Amtsträger sich an die Stelle des einen guten Hirten setzen und sich so gebärden, als ob die Kirche ihnen gehörte: Sie wollen bestimmen und vorangehen. Sie legen autoritativ fest, wohin die Herde zu gehen hat. Sie glauben, am besten zu wissen, was für die Herde gut ist und was nicht. Sie bestimmen auch das Tempo der Herdenwanderung.



Und wer will bestreiten, dass sie in den vergangenen Jahren ziemlich gebremst und lieber in Kauf genommen haben, dass ungeduldige „Schafe“ aus der Herde davongerannt sind, als dass sie die Schwerfälligen und Bremser angetrieben hätten? – So aber funktionieren Herden nun einmal nicht.

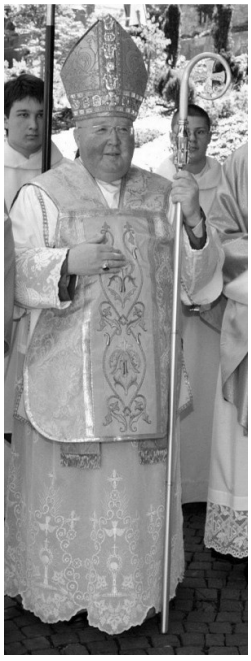
Meine echten Hirten haben mich jedenfalls anderes gelehrt: Ihre Tiere – haben sie mir stets versichert – wüssten in aller Regel selbst, wo sie das beste Futter fänden. Sie halten sich normalerweise an die vorhandenen Wasserläufe und wandern diese entlang. Dort findet man dann alle auch leicht wieder. Die Aufgabe der Hirten besteht also gerade nicht darin, die Wege der Herde zu bestimmen. In der Regel koordinieren sie mit ihren Rufen die Herden lediglich so, dass sie sich nicht allzu weit verstreuen. – Am schwierigsten aber – so haben mir meine Hirten versichert – am schwierigsten sei eigentlich der Umgang mit den



langsamen Tieren: Jene, die nicht mithalten können – etwa weil sie krank oder verletzt sind –, müssen oft überhaupt abgesondert werden. Jene aber, die nicht mit der Herde weiterziehen wollen, weil sie sich lieber mit den alten Futterplätzen begnügen – die brauchen ab und zu schlichtweg einen Tritt in den Hintern. Denn jeder gute Hirte weiß:

Eine Herde muss in Bewegung bleiben, darf nie zu lange am selben Platz verharren, weil sie sonst die eigenen Ausscheidungen mitfrisst und davon krank wird.

Was das wohl alles für meine Kirche bedeuten könnte: Für die beständige Notwendigkeit von Veränderung und Neuaufbruch etwa, bzw. für den Umgang mit der Spannung zwischen reformorientierten und traditionsverliebten Kräften! Oder was müsste es doch für ein gesundes Selbstbewusstsein der so genannten „Laien“ bedeuten, wenn die Hirten meiner Kirche den besten „Riecher“ für gute Nahrung nicht sich selbst zusprächen, sondern ihrer Herde! – Genau dieses Zutrauen fehlt mir aber allzu oft. Stattdessen überwiegt der Eindruck wachsender Entfremdung.



Beklemmend dazu das Wort dieser Evangelienstelle: „Einem Fremden ... werden sie – die Schafe der Herde – nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.“ Und weiter: „Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.“ – Ist mit diesen Worten am Ende der aktuelle Zustand der real existierenden röm.-kath. Kirche beschrieben? Ist die hier angesprochene Fluchtbewegung nicht längst in Gang? Und aus Gründen, die das Evangelium selbst beschreibt! – Verlassen nicht viele Menschen die Kirche, weil sie in der Stimme ihrer Oberhirten nicht mehr die Stimme des einen guten Hirten erkennen können? Weil sie – im Gegenteil! – manche ihrer angeblichen Hirten stattdessen als gemeine Diebe erfahren mussten, die nicht gekommen waren zu hüten, sondern um – etwa sexuell – auszubeuten und ihren Machthunger zu stillen? Und viele Menschen gehen wohl auch deshalb davon, weil jene, die in Nachfolge der Apostel das Hirtenamt für sich reklamieren, das Gleichnis von Hirte und Herde immer noch nicht verstanden zu haben scheinen oder nicht verstehen wollen.

Meine Kirche feiert ausgerechnet heute den „Weltgebetstag für geistliche Berufe“. Nun, so ein Gebet ist vor diesem Hintergrund wohl besonders wichtig und gut. In den Ohren sollten die Betenden damit aber nicht Gott liegen, denn die Schwerhörigen und Begriffsstutzigen sind ganz woanders.“

Markus Schlagnitweit hat seine intensiven Wegerfahrungen in einem bemerkenswerten Buch „Boden unter den Füßen - Aufruf zur Unruhe“ zusammengefasst. Es ist vor kurzem im Styria-Verlag erschienen.

Stefan Biondi

## Wann gibt es einen neuen Bischof von Feldkirch?

Diese Frage tauschen viele kirchlich Interessierten immer wieder aus und richten sie besonders an uns „Profis“, denen man mehr Hintergrundwissen zutraut. Klare Antwort: niemand weiß etwas – nicht einmal der Diözesanadministrator!

Wie Abt Anselm von Mehrerau über die Medien wissen ließ, startete Nuntius Zurbriggen, der Botschafter des Vatikans in Österreich, unter dem Titel „Päpstliches Geheimnis“ zu .

Jahresbeginn 2012 eine Befragung zur Erhebung geeigneter Kandidaten.

Man wundert sich: warum werden die einen Priester gefragt und die anderen nicht? Wer darüber hinaus wurde befragt? Was sind die Auswahlkriterien? Was geschieht mit den Vorschlägen? Werden sie schon in der Nuntiatur in Wien sortiert oder erst in Rom? Was sind die Eignungskriterien für einen neuen Bischof? Die Tendenz in den letzten 25 Jahren ist allerdings klar… ☹

Mitte November 2011 wurde das Rücktrittsgesuch des 75jährigen Bischofs Elmar Fischer vom Papst angenommen. So ist unsere Diözese seit knapp ½ Jahr ohne voll befugte Führung. Welcher Betrieb oder welches politische System kann sich so etwas leisten? Wusste man in Rom nicht, dass Dr. Elmar Fischer im Oktober 2011 das bischöfliche Pensionsalter erreicht? Warum kann der Prozess der Nachfolgeregelung nicht früher beginnen, damit ein nahtloser Übergang möglich wird wie etwa beim Wechsel vom alten zum neuen Landeshauptmann?

Allerdings: die Tatsache, dass es auch ohne Bischof ganz gut läuft, lässt vermuten, dass dieses Amt anscheinend gar nicht so wichtig ist. Und dass das Volk Gottes in der Führung der röm.-kath. Kirche so viel Dilettantismus und abgehobene Arroganz erträgt, zeigt auch etwas vom göttlichen Wirken, da letztlich ein anderer der wirkliche „Chef“ ist, nämlich der Gute Hirte, der die Oberhirten, Hirtenhunde und Schafe nicht einfach in den Schatten stellt, sondern sie auch in seinem Schatten birgt.

Nichtsdestotrotz: mehr Transparenz, Demokratie und Modernität im besten Sinne wäre in unserer Kirche mehr als wünschenswert und dafür setzen sich (teils seit vielen Jahren) eine ganze Reihe von Bewegungen ein – siehe nachfolgende links. Auch ich gebe die Hoffnung nicht auf.

Stefan Biondi

www.**pfarrer-initiative**.at
www.**laieninitiative**.at
www.**wir-sind-kirche**.at
www.**wir-sind-kirche**.de
www.**publik-forum**.de
www.**luzerner**-manifest.ch/**erklaerung**.html
wikipedia.org/wiki/**Kölner Erklärung** (1989)

## Rückblick auf die Osterfeiern

Das Osterfest ist schon eine Weile vorbei, doch die Osterbotschaft ist lebendig: „Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!“

Vom Gründonnerstag bis zum Ostermontag wurde die ganze Lebens- und Heilsgeschichte der Christen und damit Jesu Christi in unserer Pfarre in Tisis gefeiert und lebendig. Jeder, der diese besinnlichen, feierlichen und hoffnungsvollen Erinnerungstage mitgefeiert und miterlebt hat, ist reich beschenkt worden.

Ostern 2012 hat vielen in unserer Gemeinde die Botschaft Jesu Christi näher gebracht und uns tiefer in die Geheimnisse des Glaubens eindringen lassen.

Unser Vikar Stefan Biondi hat gemeinsam mit dem Liturgiehelfer/innen und den Ministranten diese fünf Tage zu einem tiefen Glaubenserlebnis werden lassen. Schon am Gründonnerstag wurde die Feier des Letzen Abendmahles zu einem sinnlichen Erlebnis, das begeisterte und intensiv mitleben ließ.

Nicht zuletzt hatte Stefan auch das richtige Gefühl für die musikalische Gestaltung der Osterfeierlichkeiten, die dem jeweiligen Fest-Gedanken ideal angepasst war.

Die Abendlobgruppe, die sich jeden Donnertag in der Kirche trifft, begleitete eindrücklich das Letzte Abendmahl.

Die darauf folgenden Feierlichkeiten am Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag waren in ihrer Art sehr verschieden, aber wunderbar gestaltet, sodass der Geist Christi spürbar wurde.

Ergreifend, klar und besinnlich die Karfreitagsfeier, freudig und erhebend die Auferstehungsfeier am Karsamstag.

Strahlend festlich feierten wir mit dem Chor „young unlimited“ aus Mauren den Ostersonntag. Unser Vikar Stefan mit den vielen Ministranten strahlte eine Ruhe und Freude aus, die ansteckte und begeisterte. Die anschließende Agape, von Tisner Frauen vorbereitet, ließ die Ostersonntagsfeier ausklingen.

Wir, die die Kar– und Ostertage mitgefeiert haben, wurden nicht nur beschenkt, sondern haben eine lebendige Kirche erlebt, wie sie auch in der heutigen Zeit ihren Platz in unserer Gesellschaft einnehmen kann. Es war etwas vom Geist des Johannesevangeliums spürbar, in welchem Jesus im hohenpriesterlichen Gebet für die Kirche sagt: „Lass sie alle eins sein!“

Mit der Emmausbotschaft, den ersten Auferstehungszeugnissen klangen die Festtage am Ostermontag aus. Unserem Vikar Stefan mit seinen MitarbeiterInnen sei für die wunderbare, nachhaltige Gestaltung der Ostertage herzlich gedankt!

Siegfried Schmidinger

Christus
ist auferstanden!

Er ist wahrhaft
auferstanden!

Alleluja!

Das Heilige
Grab in der
Taufkapelle

## Jasskönig mit Schwierigkeiten

**Preisjassen in den Pfarrsälen am 9. März**

Alles war vorbereitet. Frau Rita Heinzle hat wieder viele attraktive Preise aufgetrieben und auf einer langen Tafel hübsch arrangiert. Dann kamen die Jasser aus Tisis und aus naher und ferner Umgebung. Insgesamt waren es 96, die sich zum diesjährigen Preisjassen des TIP – Vereins zusammenfanden.

Man begann relativ pünktlich, und es wurden mit viel Freude und Einsatz zwei Runden gespielt. Dann begann die Auswertung. Mit leicht gespannten Nerven wurde die Ankündigung des Jasskönigs erwartet. Nach 30 Minuten stiegen der Pegel des Stimmengewirrs und auch einige Unruhe merklich an, jedoch wurden die Jasser vertröstet. Als nach weiteren 15 Minuten noch immer kein Ergebnis feststand – das Computerauswerteprogramm war zusammengebrochen - gelang es den Veranstaltern durch Ausschank von kostenlosen Getränken die sich breit gemachte Unruhe zu besänftigen. Schließlich verließ man sich nicht mehr auf das Computerprogramm und ermittelte die Preisträger händisch wie zu alten Zeiten.

Dann konnte der Obmann des TIP–Vereins endlich den Jasskönig verkünden. Daraufhin wurden wegen der schon späten Stunde in rascher Folge die übrigen Preisträger bekanntgegeben, wobei des Rückwärtszählen von der Stichzahl gelegentlich Schwierigkeiten bereitete. Zum Schluss wurden die Preisträger nur mehr in 10er Gruppen aufgerufen, so dass die Preistafel nach ganz kurzer Zeit abgeräumt war.

Es war trotzdem ein „g'höriger Jass", der viel Unterhaltung zu bieten hatte, aber auch bewusst werden ließ, wie sehr wir heute schon gewohnt sind, uns auf Computer zu verlassen mit seinen schnellen Ergebnissen.

Der TIP–Verein dankt den vielen Besuchern und vor allem Frau Rita Heinzle für ihren unermüdlichen Einsatz und verspricht, den nächsten Jasskönig wieder rasch zu ermitteln. Der Reingewinn wird wieder für die Schuldentilgung der Renovierung der Pfarrsäle verwendet.

-hf-

## Pfarrausflug nach St. Gallen

Wir laden ganz herzlich ein zum diesjährigen Pfarrausflug nach St. Gallen:

**Samstag, 16. Juni 2012**

Hier gründete 612 (vor 1400 Jahren) der irische Mönch Gallus eine einsame Zelle. Daraus wurde seit 719 (durch den Alemannen Othmar) eine bedeutende Abtei, die bereits im 9. Jhdt. eine religiöse, geistige und wirtschaftliche Blüte erlebte.

Programm:

| | |
|---|---|
| 7.55 | Abfahrt von der Shell-Tankstelle |
| 8.00 | Raiffeisenbank Tisis/Dorfbrunnen |
| | Kurzaufenthalt in Gaißau zur Besichtigung des von Stefan Biondi renovierten Pfarrhofes |
| 10.30 | Besichtigung und Führung in der Stiftsbibliothek St. Gallen und der Kirche, anschließend Aufenthalt und Mittagspause in St. Gallen |
| 14.30 | Weiterfahrt nach Appenzell Kaffeepause und Aufenthalt |
| 17.00 | Rückfahrt nach Feldkirch |

Fahrpreis: € 35,— pro Person
inkl. Führung in der Stifsbibliothek

Anmeldung: im Pfarrbüro bis Mittwoch, 13. Juni ( 8.30 - 11.30)

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Das Pilgerteam:
Maria-Luise Neyer, Irmgard Längle und Ruth Aberer

## Seniorinnen und Senioren

**Samstag, 5. Mai**
Landes-Wallfahrt nach **Einsiedeln.**
Ab Kirche Tisis 7.00

**Dienstag, 8. Mai:**
Wanderung Batschuns (Waldrast) - Suldis – **Buchebrunnen** (Jägerstube) - Dafins
Bus 60 ab LKH 11.51, Katzenturm 11.58

**Donnerstag, 10. Mai**
Seniorennachmittag : Fröhliches Singen mit Gertraud Nötzold und Elisabeth Battlogg: „Der Mai ist gekommen" Pfarrsaal 14.30

**Dienstag, 22. Mai**
Wanderung **Koblach** (Straßenhäuser-Broma-Au) – Frutz – Rhein – Meiningen
Bus 59 ab Katzenturm 13.10

**Donnerstag, 24. Mai**
Bibelstunde mit Mag. Maria Ulrich-Neubauer, Pfarrhaus Tisis, Beginn 14.30

**Dienstag, 5. Juni**
Wanderung **Fläscherberg** (Ellwiesen)
Bus FL 14 ab Letzestrasse 12.01

**Samstag, 16. Juni**
**Pfarrausflug nach St. Gallen**

**Donnerstag, 21. Juni**
Bibelstunde mit Mag. Maria Ulrich-Neubauer, Pfarrhaus Tisis, Beginn 14.30

**Dienstag, 26. Juni**
Ausflug und Wanderung auf den **Diedamskopf**
Abfahrt Bahnhof Feldkirch 8.00

Programmänderung vorbehalten

Anfragen an Arnold Lins **Tel.76106**

## Fronleichnam HelferInnen gesucht

Für die Vorbereitung der Fronleichnamsfeier (z.B. Altäre herrichten usw.) und für die Prozession werden Helfer und Helferinnen (z.B. Fahnen- und Himmelträger usw.) Bereitwillige melden sich bitte im Pfarramt (67049) oder direkt bei Vik. Stefan Biondi.

## Nächstes Pfarrcafe

und letztes vor den Sommerferien:
**Sonntag, 17. Juni, 10.30.**
Herzlich willkommen!

## Taufen

in die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus und in die Kirche aufgenommen wurden

Sophie Lea Oberdorfer, Carinagasse 7

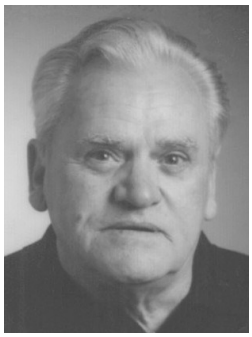
Tilman Konrad Blenk, Vogelbühel 22

Tauftermine und Taufgespräche: (76049-13) werden mit Vikar Biondi persönlich vereinbart.

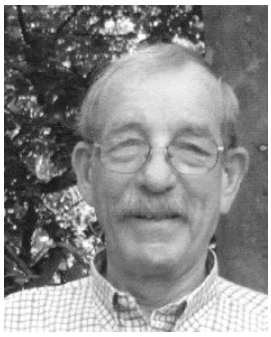
## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

| | | |
|---|---|---|
| 2. 5. | Mairhofer Franziska<br>Haus Schillerstraße | **80** |
| 10. 5. | Knauer Olga<br>Carinagasse 18a | **96** |
| 12. 5. | Leitner Franz<br>Rheinbergerstr. 31 | **85** |
| 13. 5. | Hagen Maria<br>Toni-Schmutzer-Str. 14 | **92** |
| 13. 5. | Weber Norbert<br>Letzestraße 31 | **80** |
| 13. 5. | Wolf Zita<br>Schillerstraße 7 | **90** |
| 26. 5. | Scherr Marianne<br>Dorfstraße 26 | **80** |
| 5 6. | Berloffa Gottfried<br>Pfarrer-Gunz-Straße 4 | **80** |
| 20.6. | Gohm Elisabeth<br>Rappenwaldstraße 25D | **75** |
| 20. 6. | Müller Johanna<br>Liechtensteiner Str. 109 | **80** |
| 23. 6. | Gapp Aloisia<br>Toni-Schmutzer-Str. 12d | **98** |

## Im Tod vorausgegangen …



Hubert Müller
* 22.07.1933
✞ 21.02.2012



Arthur Treffer
* 14.08.1940
✞ 22.02.2012

Helene Weber
* 19.09.1919
✞ 28.03.2012

Walter Pitschmann
* 13.03.1924
✞ 04.04.2012

Paula Stark
* 21.05.1923 ✞ 17.03.2012

## Gedenkgottesdienst Mai

**Samstag, 12. Mai, 19.00**

| | | |
|---|---|---|
| Margareta Kreidl | ✞ | 3.5..09 |
| Paul Eisenegger | ✞ | 15.5.09 |
| Theresia Illmer | ✞ | 21.5.09 |
| Erika Gsteu | ✞ | 27.5.09 |
| Agathe Josefine Madlener | ✞ | 23.5.10 |
| Roswitha Schmidt | ✞ | 24.5.10 |
| Josef Anton Gsteu | ✞ | 23.5.11 |

## Gedenkgottesdienst Juni

**Samstag, 9. Juni, 19.00**

| | | |
|---|---|---|
| Josef Stecher | ✞ | 5.6.09 |
| Peter Paul Fehr | ✞ | 10.6.11 |
| Friedrich Sonderegger | ✞ | 14.6.11 |
| Maria Zita Pipka | ✞ | 25.6.11 |

## Spenden im Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

### Herr Friedrich Heinzle:

Für den Krankenpflegeverein:
(direkt an KPV überwiesen)
Rosl, Walter, Erich und Sonja Heinzle, Hildegard Mali, Elfriede Gür, Trauerfamilie Heinzle

Für die Orgel:
(direkt an Orgelkonto überwiesen)
Ida und Josef Kremmel, Ingrid und Werner Büchel, Trauerfamilie Heinzle, Regina und Gerhard Simperl, Hans-Werner Heinzle, Maria Hajny, Ruth und Markus Aberer, Maria Heinzle und Paula Isbert, Doris und Werner Rosmanith, Agnes Rath, Irmgard und Heinrich Schnetzer

### Herr Hubert Müller:

Für die Pfarrsaalrenovierung:
Anni und Elmar Gsteu

Für Hl. Messen:
Heinrich Studer

### Herr Arthur Treffer:

Für die Michaelskirche:
Maria Grabher, Liselotte Heinzle, Helga Drapal, Charlotte Mattle, Hubert Mähr, Monika Entner, Ida Bischof, Helga Treffer

### Frau Helene Weber:

Für den Krankenpflegeverein:
Adele Müller

## Beichtgelegenheit

Tisis:
nach Absprache mit Vikar Biondi (76049)

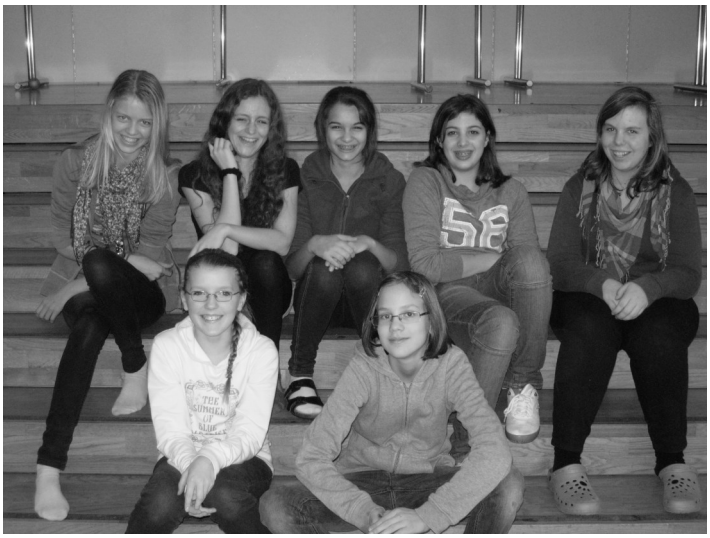
Kapuzinerkirche:
Dienstag bis Samstag
jeweils 8.00 bis 9.00 und 9.30 bis 10.30

Medieninhaber, Redaktion & Verlagsanschrift:
Pfarramt Tisis,
Alte Landstraße 1a, 6800 Feldkirch
Tel. 76049,
pfarramt.tisis@vol.at
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

# Unsere Firmlinge

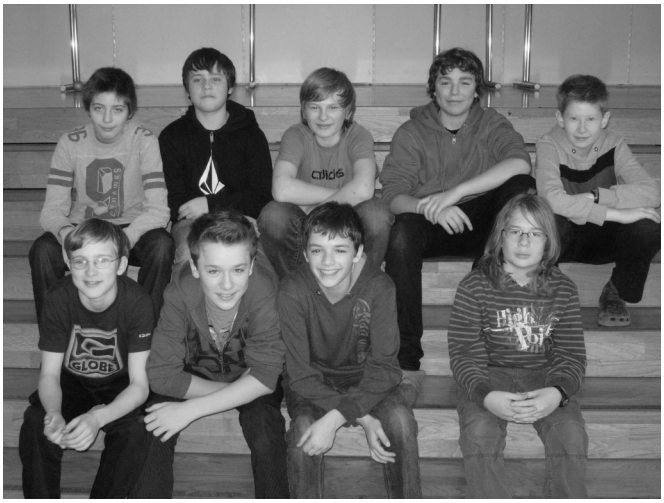
2.R.: Alexander Tomic, Julien König,
Kevin Pfister, David Jochum, Rene Simmerle

1. R.: Pascal Hüttmayr, Dalibor Gocevski,
Lorenz Offner



2.R.: Kathrin Dämon, Nina Eisenegger,
Julia Weber, Laura Stergiotis,
Stefanie Heinzle

1.R.: Corina Matt, Anna Benzer



2.R.: Peter Zimmermann, Rudolf Benzer,
Marcel Gohm, Jarmil Bischof, Christian Dejaco

1.R.: Niklas Halbwedl, Michael Zehenter,
Valentin Mandl, Georg Tiefenthaler,

# Firmvorbereitung

**Firmung am 25. Mai**

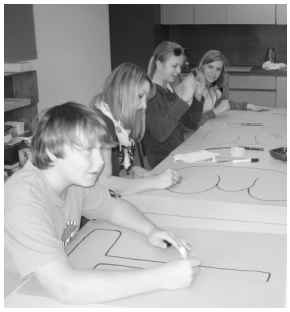
Unsere 24 Firmlinge feiern ihr großes Fest, die Firmung, am Freitag vor Pfingsten, am 25. Mai, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche. Bischof Erwin Kräutler wird die Firmung spenden. Musikalisch wird die Feier von Judith S. mit ihrem Soulfood Project umrahmt.
Die Firmung steht unter dem Motto **"Überall weht Gottes Geist".**
Das Symbol dafür ist das Windrad, das für Energie, Bewegung und Kraft steht.
So wie der Wind das Windrad in Bewegung setzt, setzt Gottes Geist auch uns Menschen in Bewegung und beschenkt uns mit verschiedenen Gaben.

Wir wünschen unseren Firmlingen eine Stärkung in ihrem Glauben und hoffen, dass sie in ihrem Leben das energievolle Wirken des Geistes spüren.
Unser besonderer Dank gilt allen Firmbegleiterinnen, die so engagiert die Firmgruppen leiteten und bei großen Veranstaltungen mithalfen und allen Eltern, die sie dabei unterstützt haben.

**AKTIVITÄTEN DER FIRMGRUPPEN**

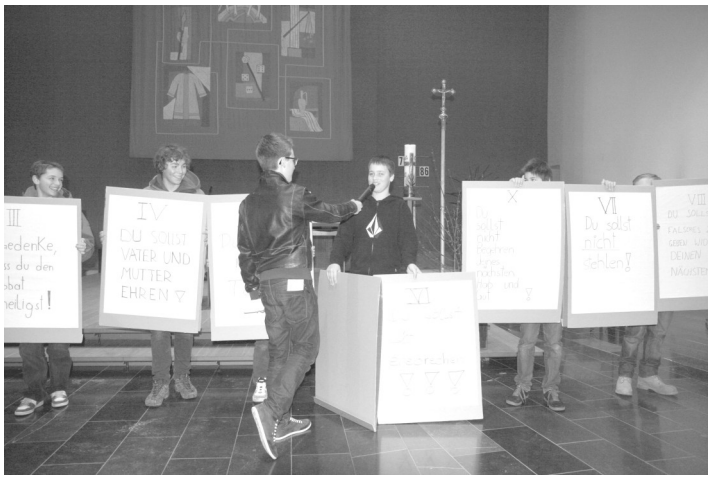
**Soziale Aktion Firmgruppe Stergiotis**
Die Firmlinge packten tatkräftig mit an, den Friedhof nach dem Winter wieder herzeigbar zu machen.

**Kreativnachmittag der Firmlinge**
Beim Kreativnachmittag bewiesen die Firmlinge ihren Mut beim Feuerworkshop mit Spielpädagogin Maria Keckeisen und beim Spieleworkshop zum Thema Gemeinschaft, Vertrauen mit Martin Schwarz.
In einem dritten Workshop, den die Firmbegleiterinnen Dunja Neudorfer-König und Karin Gohm vorbereiteten, gestalteten die Firmlinge Buchstaben des Firmmottos für die Dekoration bei der Firmmesse.



# Firmvorbereitung - Firmgruppe Zimmermann

Wir, das sind neun Jungs von der Firmgruppe Zimmermann, sind gemeinsam unterwegs zur Firmung im Mai 2012. Nach der Einstimmung beim Intensivtag haben wir am Samstag, den 10.03.2012, den Gottesdienst gestaltet.




Passend zum Thema bereitete die Firmgruppe große Tafeln mit den 10 Geboten vor. Die Messbesucher wurden mit einem Quiz in die Erarbeitung der 10 Gebote miteinbezogen. Während der Messe standen die Tafeln vor dem Altar. Wir gestalteten auch die musikalische Umrahmung der Messe. Michael spielte mit seinem Saxophon, von seinem Vater begleitet, den Einzug und das Schlusslied. Während der Messe spielte ein Streicherensemble mit den Firmlingen Georg und Rudi, unterstützt von der Familie Tiefenthaler verschiedene Musikstücke und verlieh der Vorabendmesse eine besondere Note. Pfarrer Stefan Biondi ging in seiner Predigt auf die 10 Gebote als Regeln unter Menschen, die vernünftig miteinander leben wollen und nicht als starre Gesetze ein. Nicht „du darfst nicht“ sondern „du wirst doch nicht“ ist seine Auslegung der Gebote. Es gelang uns einen stimmungsvollen Gottesdienst zu gestalten, was von den zahlreich anwesenden Messbesuchern mit einem herzlichen Applaus bedankt wurde. Abgerundet wurde die Messe mit einer Agape der Firmgruppe Offner.

Als nächstes stand der Termin für unsere Soziale Aktion im Antoniushaus in Tisis an. Nach einem herzlichen Empfang um 08.00 Uhr morgens unterstützten wir die Kreuzschwestern bei ihrem Umzug ins neue Gebäude mit voller Kraft. All die Kartons, Koffer, Taschen, Tische und Stühle mussten in die neuen Zimmer gebracht werden. Abschließend wurden wir mit Bratwurst und hausgemachten Apfelkuchen (mmmmh) verwöhnt. Es war ein ganz toller Vormittag, der uns, den Kreuzschwestern und den Bewohnern des Antoniushauses viel Freude gemacht hat.

Christian, Georg, Jarmil, Marcel, Michael, Niklas, Peter, Rudi, Valentin

# Erstkommunionvorbereitung

Unsere 20 Erstkommunionkinder freuen sich schon auf das große Fest am **6. Mai**, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Das heurige Thema **"Jesus - unsere Mitte"** ist im Symbol des Rades im Vorraum der Kirche mit Glasmalerei dargestellt.

Beim Besuch in der Kirche Anfang März lernten sie einiges über die Taufe, es wurden ihnen alle Räume der Kirche gezeigt und manches durften sie auch ausprobieren. Sie gestalteten auch ihr Namensschild für die Erstkommunion.

Besonders interessant wurde es Mitte April, als der Besuch in der Hostienbäckerei im Kloster Altenstadt auf dem Programm stand. Unter der Anleitung von Schwester Andrea durften die Kinder große Oblaten backen, aus denen dann später kleine Hostien ausgestanzt werden.

Vor der Erstkommunion erinnerten sich die Kinder bei einem Gottesdienst an ihre Taufe und wurden gesegnet. Bei dieser Feier wurde das Erstkommunionkind Tilman Blenk getauft.
Die Freundschaft mit Jesus soll auch nach der Erstkommunion prägend sein. So werden die Zweitklässler im Juni eine soziale Aktion durchführen.
Wir bedanken uns von Seiten der Pfarre herzlich bei allen Eltern, die mit Freude und Schwung bei der Vorbereitung mitwirkten.

## Unsere Erstkommunionkinder

Lena Fend, Santina Müller, Tilman Blenk, Marcel Knafl

Simon Köck, Remo Stergiotis, Hannah Gröblinger, Sarah Berger

Sarah Kalß, Bianca Sophie König, Bianca Oksakowski, Raphael Wittwer, Aleksandar Amann

David Hofmann, Noah Buder, Jeanine Kriss, Julian Müller

Michelle Scheckel, Leonie Gutschner

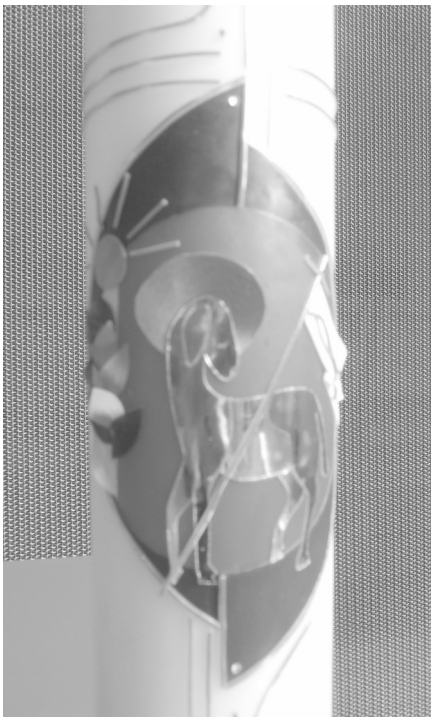
Es fehlt: Janine Hubmann

Gruppenfoto beim Besuch der Hostienbäckerei

## Unsere Osterkerze

Die neue Osterkerze wurde zum ersten Mal in der Osternacht am geweihten Feuer entzündet und kündet vom auferstandenen Christus, der sagt „Ich bin das Licht der Welt“. Als Motiv trägt sie in frohen Farben das Osterlamm mit einer Siegesfahne umgeben von Blattwerk und der aufgehenden Sonne, die ebenfalls ein uraltes Symbol für die Auferstehung und das Leben ist. Frau Christine Mayr hat diese Kerze kunstvoll gestaltet, wofür ihr herzlich gedankt sei!

Stefan Biondi



## Gottesdienste in St. Michael

Unsere alte Kirche St. Michael ist ab Mai wieder geöffnet für Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, regelmäßige Abendmesse usw. bis zum Patrozinium St. Michael am Erzengelfest 29. September. Wie jedes Jahr wird die Abendmesse jeweils am Donnerstagabend um 19 .00 gefeiert (Ausnahme: Feiertage und von 12.7. - 9.8.). Die Anzahl der Mitfeiernden in diesem Frühjahr und Sommer wird Entscheidungshilfe sein, ob diese Messe auch in kommenden Jahren weitergeführt wird.

- sb -

## Hl. Michael erstrahlt in neuem Glanz

Die pfarreigene Statue des Hl. Michael, die wegen starker Beschädigungen nicht mehr aufgestellt werden konnte und deshalb viele Jahre in einem Depot ruhte, ist nun fachkundig restauriert worden.

Die barocke Figur ist in unserer alten Kirche St. Michael auf der Kanzel aufgestellt. Der Name „Michael“ wird original ausgesprochen als „Mika'il“ oder „Mikaal“; (hebräisch lateinisch *Quis ut Deus*; arabisch und bedeutet zu deutsch „Wer ist wie Gott?“ Kraftvoll und selbstbewußt steht er da als „Verteidiger Gottes“. Er hält dem Betrachter aber auch die Waage hin, in deren einen Schale ein Gewicht und in der anderen eine „menschliche Seele“ zu sehen sind und den Betrachter daran erinnert, beim „Jüngsten Gericht“ nicht als zu leicht befunden zu werden.

Den beiden Tisner Sponsorinnen, die die Restaurierung finanziert haben, sagt die Pfarre ein ganz herzliches Vergelt`s Gott!

Stefan Biondi

## „Panta Rhei“ singt zu Christi Himmelfahrt

Wie die Apostelgeschichte berichtet, ist Jesus am 40. Tag nach seiner Auferstehung vor seinen Jüngern in die ewige Herrlichkeit zum Himmel erhoben worden. Deshalb feiert die Kirche seit über 1000 Jahren am 40. Tag nach Ostern (immer ein Donnerstag) „Christi Himmelfahrt“. Der Festgottesdienst in Tisis wird diesmal gestaltet vom Chor „Panta Rhei“. Wir freuen uns sehr!

Herzlich willkommen am
**Donnerstag, 17. Mai, 9.30 Uhr**
in der Pfarrkirche zur Heiligen Familie!

Nachmittags um **14.00** findet die **große Flurprozession** bei der Kirche St. Michael statt. Wir bitten um Gottes Segen für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit und danken dafür, dass wir in hohem Wohlstand und in einem Kontinent ohne Krieg leben dürfen.

- sb -

Bücherei

## Ehejubiläum im September

Die vor wenigen Jahren begonnene Tradition einer gemeinsamen Ehejubiläumsfeier setzen wir fort mit einem Festgottesdienst am 16. Sept. um 9.30 . Alle Paare, die in diesem Kalenderjahr ein Jubiläum feiern, sind herzlich dazu eingeladen und werden gebeten, sich im Pfarramt im Laufe des Sommers zu melden.

## www.pfarre-feldkirch-tisis.at

Unsere Pfarre hat nun einen eigenen „webauftritt“, eine eigene Homepage, auf der Internetuser sich sowohl über Aktuelles als auch über die Grundorganisation der „Heiligen Familie“ orientieren können.
Links führen auch weiter zu den websites des TIP-Vereins und der Ministranten, aber auch zu der der Katholischen Kirche Vorarlbergs. In Zusammenarbeit mit der Medien- und EDV-Stelle der Diözese Feldkirch hat sich Frau Angelika Egel um diesen Internetauftritt verdient gemacht. Vielmals Vergelt`s Gott! - sb -

## Flohmarkt des SC-Tisis

Der Sportclub Tisis veranstaltet am 29. und 30. Juni 2012 einen Flohmarkt

Wir bitten um gut erhaltene Gegenstände aller Art.
Bitte keine Möbel, Matratzen, Kühlschränke, Herde, Schi, Waschmaschinen, Fernseher, Computer

Abgabe beim Sportplatz Tisis:

| | |
|---|---|
| Mittwoch | 6.+13.+20. Juni,17.00 – 19.30 |
| Freitag | 1.+8.+15.+22. Juni, 17.00 – 19.30 |
| Samstag | 2.+9.+16.+23. Juni,10.00 – 12.00 |

Auskunft: Tel 05522/78500 (von 12.00–14.00 )
E-Mail sgapp@vol.at

Wir danken für Ihre Unterstützung

Sportclub Tisis

## JHV Krankenpflegeverein

Neues, Bewährtes, Informatives und Humorvolles hatte die Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins Feldkirch-Levis-Tisis (KPV) am 7. März 2012 im großen Tisner Pfarrsaal zu bieten.

In seinem Bericht informierte Obmann Herbert Lins die rund 100 Anwesenden über die Arbeit der sechs Schwestern (4,9 Dienstposten), welche im vergangenen Jahr bei 12.717 Hausbesuchen insgesamt 246 Patienten pflegten.

Dabei legten Sie mit den 4 Dienstautos und einem eigens angeschafften Elektrofahrrad 22.662 km zurück. 1552 Mitglieder unterstützen den Verein finanziell und sorgen gemeinsam mit Spenden für eine Eigenfinanzierung der Aufwendungen von 32,16 %, und das bei einem Jahresbudget von € 309.000.

Die in den letzten zehn Jahren rückläufige Mitgliederzahl bereitet dem Vorstand große Sorge.

Der Obmann appellierte an alle Anwesenden, in der persönlichen Umgebung, bei Verwandten, Freunden und Nachbarn für eine Mitgliedschaft zu werben.

Von den vom Verein organisierten Veranstaltungen war die Aktion “Vom Arbeitsplatz direkt zur Blutspende – Leben retten“ ein voller Erfolg. Von den 129 Blutspendern waren 28 Erstspender. Um den Krankenpflegeverein in das Bewusstsein der Gesellschaft zu rufen beteiligte sich der KPV 2011 wieder am “Levner Sommerfest“ und organisierte gemeinsam mit dem Theater am Saumarkt einen spannenden literarischen Abend unter dem Motto “Crime & Wine“.

Weiters informierte Herbert Lins über das Angebot der Kongregation der Kreuzschwestern, die Schwesternstation des KPV in das „Haus der Generationen“ am Blasenberg zu integrieren. Die sich daraus eröffneten Perspektiven - wie etwa das vermehrte Platzangebot, der Tagespflege und Mitnutzung des Pflegebades, verbesserte Kooperation mit der Tagesbetreuung des MOHI Feldkirch etc. - wurden von den erforderlichen Investitionen und Mietzahlungen überschattet.

Da der KPV nicht über die notwendigen finanziellen Möglichkeiten verfügt und die Bereitschaft einer finanziellen Unterstützung seitens der Stadt Feldkirch zu gering ausfiel, musste das Angebot leider ausgeschlagen werden.

Die Mitglieder entlasteten den Vorstand und waren anschließend Zeuge eines mit Überzeugung und trockenem Humor vorgetragenen Berichts von Sr. Johanna über den Tagesablauf einer Krankenschwester im KPV.

Wie jedes Jahr wurden die Teilnehmer des Jahreshauptversammlung vom Verein bewirtet und am Ende von der “Seniorentheatergruppe Feldkirch“ mit Kurzszenen von Karl Valentin unterhalten.

www.krankenpflegevereine-feldkirch.at

Dr. Heinz Fritzsche

# Einführung eines Pflegebeitrages

**Krankenpflegeverein Feldkirch – Levis – Tisis auf neuen Wegen der Finanzierung**

Mehr als 90 Jahre schon vollbringt der Krankenpflegeverein Feldkirch – Levis – Tisis seine pflegerischen Aufgaben in der Stadt Feldkirch. Nach Zahlung eines jährlichen Beitrages werden die Mitglieder bei Bedarf kostenlos von den Pflegekräften des Vereins, oft auch über viele Jahre, versorgt. Jedoch hat sich in diesen 90 Jahren ein tiefgreifender Wandel vollzogen.

Die Anforderungen an die Pflegekräfte sind enorm gestiegen, sowohl zeitlich als auch vor allem fachlich, so dass nur mehr diplomierte Fachkräfte eingesetzt werden können. Damit verbunden ist auch ein Kostenanstieg der Infrastruktur, wie Mobilität und Dokumentation. Insgesamt erhöhten sich die Aufwendungen in den letzten 10 Jahren um 32,7 %. Im gleichen Zeitraum blieben jedoch Verwaltungskosten gleich. Die Summe der Mitgliedsbeiträge stiegen um weniger als 10 %, trotz angehobenen Jahresbeitrages, bei jedoch kontinuierlichen Rückgang der Mitgliederzahlen. Auch das Spendenaufkommen hat sich über die Jahre hinweg nicht mehr erhöht. Die Förderungen der Stadt Feldkirch und der medizinischen Hauskrankenpflege blieben in diesem Zeitraum konstant, die Beiträge aus der Sozialhilfe stiegen nur moderat an. Schließlich konnten infolge der Finanzkrise nur geringe Gewinne aus den Rücklagen lukriert werde.

Die zuvor beschriebenen Probleme haben auch andere Krankenpflegevereine, mittlerweile 2/3 der Vereine in Vorarlberg, verspürt und begonnen, moderate Pflegebeiträge einzuheben. Nach sorgfältigen Erkundigungen bei Patienten und Funktionären und unter dem Druck der Realität hat sich der Vorstand des Krankenpflegeverein Feldkirch – Levis – Tisis entschlossen, auch in unserem Verein ab 1.Juli 2012 einen Pflegebeitrag einzuheben. Zweifellos stellt dies eine Abkehr einer mehr als 90 – jährigen Tradition der kostenlosen Pflege der Mitglieder des Krankenpflegevereins dar.
Pro Leistungseinheit, etwa 5 Minuten, werden € 0,70 verrechnet, das sind 12 Einheiten pro Stunde, also € 8,40, das sind wiederum nur knapp 19 % der tatsächlichen Kosten von € 45,00 pro Stunde. Bei einer Mitgliedschaft von mehr als 10 Jahren soll es einen Rabatt von 10 % geben, bei Patienten in finanziell misslicher Lage einen Verzicht auf den Pflegebeitrag.
Was diese Einführung eines Pflegebeitrages für einen Betroffenen bedeutet, sollen zwei Beispiele dokumentieren:

**Beispiel 1:** Patient mit 15 Hausbesuchen pro Monat von jeweils 8 Pflegeeinheiten ( 40 Minuten ), 20 Jahre Mitglied des Vereins. 8 Einheiten x € 0,70 x 15 Besuche im Monat = € 84,00, abzüglich Rabatt von 10 % ergibt einen Pflegebeitrag von € 75,60
**Beispiel 2:** Patient mit 8 Hausbesuchen pro Monat mit jeweils 5 Pflegeeinheiten ( 25 Minuten ), seit 12 Jahren Mitglied des Vereins.
5 Einheiten x € 0,70 x 8 Besuche im Monat = € 28,00, abzüglich 10 % Rabatt ergibt einen Pflegebeitrag von € 25,20.

Die Pläne des Vorstandes wurden der Jahreshauptversammlung am 7. März 2012 vorgelegt und einstimmig beschlossen.

Der Vorstand und Ausschuss des Krankenpflegevereins hoffen sehr, dass dieser notwendige Schritt der Einführung eines moderaten Pflegebeitrages von allen Mitgliedern des Vereins angenommen wird. Gleichzeitig versichern Vorstand und Ausschuss, alle Aktivitäten weiterhin auf einen hohen Standard der Hauskrankenpflege zu konzentrieren und auch in Zukunft den Verein unter Beachtung bestmöglicher Wirtschaftlichkeit zu führen. Über mögliche Weiterentwicklung des Vereins im Rahmen des Altenhilfekonzepts der Stadt Feldkirch wurde bei der Jahreshauptversammlung berichtet.

Dr. Heinz Fritzsche

## Regelmäßige Gottesdienste

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonntagsmessen | | | |
| | Sa | 19.00 | Pfarrkirche |
| | So | 9.30 | Pfarrkirche |
| Wochentagsmessen | | | |
| Maiandacht | Mo | 19.00 | Antoniuskapelle |
| | Di | 19.15 | LKH-Kapelle |
| Ab Mai | Do | 19.00 | St. Michael |
| | Fr | 9.15 | Pfarrkirche |
| | | 19.15 | LKH-Kapelle |

Im Falle eines Begräbnisses am selben Tag entfällt die Wochentagsmesse.

Abendlob Do 20.30 Pfarrkirche

## „Was trägt mein Leben in dieser Zeit der Umbrüche?“

**Vortrag mit**
**Univ. Prof. Dr. Roman Siebenrock**
**Dienstag, 8. Mai 2012, 20.00**
**Pfarrsaal Tosters**
**Beitrag € 5,00**

Wir stehen vor Umbrüchen, höchsten Gefährdungen und tiefen Ratlosigkeiten - in Welt und Kirche.

Das Wort Dietrich Bonhoeffers aus dem Jahr 1944 ist wahr geworden: Die großen Worte des Glaubens (Erlösung, Heil und Wiedergeburt) sind hohl geworden. Wir sind ganz auf die Anfänge des Verstehens zurückgeworfen. Auch die großen Hoffnungen der Moderne (Fortschritt, Wohlergehen und Sieg über Krankheit und Tod) sind zerbrochen.

Was nun? Was trägt heute für morgen? Gilt das Wort von Hölderlin: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch?“

Darauf kann jede/r nur persönlich, unvertretbar selber antworten.

Warum wir letztlich gelassen Zeit und Leben heute annehmen können, dazu möchte der Referent aus seiner Sicht an diesem Abend Stellung beziehen.

## Besondere Gottesdienste

**So 6.5.** **5. Sonntag der Osterzeit**
9.30 Festgottesdienst mit **Erstkommunion**
Musik: Erstkommunionchörle
anschl. Platzkonzert der Harmoniemusik TiTo

Mo 7.5. 19.00 Maiandacht i. d. Antoniuskapelle

Sa 12.5. 19.00 Messe mit Jahresgedächtnis

Mo 14.5. 19.00 Maiandacht i. d. Antoniuskapelle

Di 15.5. 18.00 Einstimmungsfeier d. Firmlinge

**Do 17.5.** **Christi Himmelfahrt**
9.30 Festgottesdienst
Musik: Panta Rhei

14.00 Flurprozession
Beginn und Abschluss in St. Michael

Mo 21.5. 19.00 Maiandacht i. d. Antoniuskapelle

Fr 25.5. 18.00 Festgottesdienst mit **Firmung**
durch Bischof Erwin Kräutler
Musik: Judith Sparr & Band

**So 27.5.** **Pfingsten**
9.30 Festgottesdienst mit
☺ Kinderwortgottesdienst

**Mo 28.5.** **Pfingstmontag**
9.30 Festgottesdienst

19.00 Maiandacht i. d. Antoniuskapelle

**So 3.6.** **Dreifaltigkeitssonntag**
9.30 Festgottesdienst mit

**Do 7.6.** **Fronleichnam**
9.30 Festgottesdienst
mit anschl. Prozession

Sa 9.6. 19.00 Messfeier mit Jahresgedächtnis

**So 17.6.** **11. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Messe mit
☺ Kinderwortgottesdienst
anschl. Pfarrcafe

**www.pfarre-feldkirch-tisis.at**